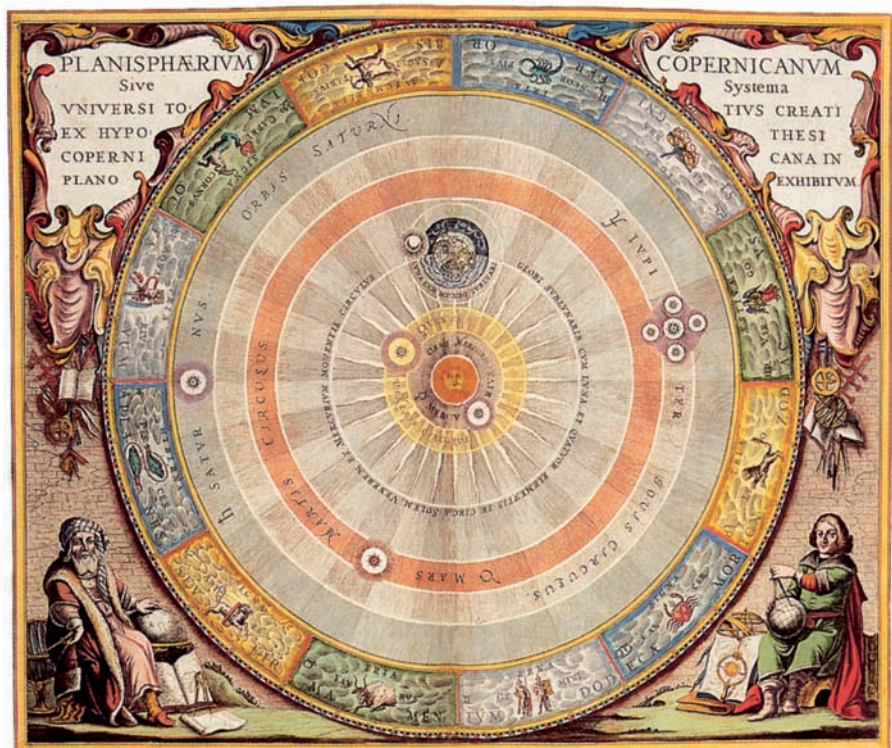


Annette Labusch
Kelly Landerkin
Akira Tachikawa
Urs Weibel
Reto Hofstetter
Daniel Leo Meier
Jürg Krattinger
Samuel Zünd

LES BORÉADES, Genève
Gambenquartett

Lisette Aubert-Milleret
Thomas Goetschel Widmer
Anne-Catherine Lehmann
Cécilia Knudtsen

Laute, Jonathan Rubin
Orgel, Daniel Glaus
Peter Siegart



Andreas Cellarius
Harmonia Macroscopica
Amsterdam 1660

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

Alte Musik
Johann Sebastian Bach
Alfonso Ferrabosco, Vater und Sohn

Neue Musik
Daniel Glaus
Alfred Zimmerlin

Neue Texte
Andreas und Raphael Urweider, Vater und Sohn

Montag, 18. Juni 2007, 20 Uhr – Zürich, Kirche St. Peter / Eigenveranstaltung
Dienstag, 19. Juni 2007, 20 Uhr – Bern, Münster / Dritte Abendmusik im Berner Münster
Mittwoch, 20. Juni 2007, 20 Uhr – Luzern, Matthäuskirche / Forum Neue Musik Luzern

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

- Daniel Glaus *1957 **Fürchte dich** (2007, Uraufführung)
für 8 Stimmen und Theorbe
Text: Andreas Urweider (Vater)
- Alfred Zimmerlin *1955 **Motette: Ding** (2006/07, Uraufführung)
für 8 Stimmen und Orgel
Text: Daniel Czepko von Reigersfeld
- Alfonso Ferrabosco, Vater 1543 – 1588 **Pavane**, publ. 1610
Laute solo
- Johann Sebastian Bach 1685 – 1750 **Fürchte dich nicht, ich bin bei dir**, BWV 228
Motette für 8 Stimmen
8 Stimmen, Gamben und Theorbe
Texte: Jesaja 41,10 und 43,1; Paul Gerhardt
- Alfonso Ferrabosco, Sohn 1575 – 1627 **Fantasia**
für Gambenquartett
- Alfred Zimmerlin **Motette: Furcht** (2007, Uraufführung)
für 8 Stimmen und Orgel
Texte: Raphael Urweider (Sohn) und Jean Paul
- Daniel Glaus **Nunc dimittis** (2002, Uraufführung)
für 7 Stimmen und Gamben
Text: Lobgesang des Simeon

Johann Sebastian Bach

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, BWV 228

Zentrum und Auslöser des Programms ist die für acht Stimmen komponierte Motette Bachs. Sie ist in seinem Werk, weit über sein Motettenschaffen hinaus, als ausserordentlich dichter, geistig gesammelter Punkt auszumachen – in unserem Programm tritt sie nicht nur an zentraler Stelle als kompakte Komposition in Erscheinung, sondern übernimmt (in Anlehnung an das Saisonthema *Kraft* des Veranstalters Forum Neue Musik Luzern) sozusagen die Funktion eines Kraftorts, seinerseits weitere Schwerpunkte freisetzend:

Daniel Glaus, Alfred Zimmerlin – Neue Musik, vier Uraufführungen

Andreas und Raphael Urweider – Neue Texte

Die Komponisten Daniel Glaus und Alfred Zimmerlin nehmen Bezug auf die Motette Bachs, stellen sie in den Kontext eigener, zumeist neu komponierter Werke, die teilweise auch unmittelbar auf Konstellationen des Bach'schen Materials zugehen.

Die Lyriker (Vater und Sohn) Andreas und Raphael Urweider – die beiden Komponisten sind mit ihnen seit Jahren künstlerisch verbunden – haben für unser Projekt neue Texte geschaffen, die nun ihrerseits auf Bachs Textvorlagen (und im Falle des Vaters auch auf den Text des Sohnes) Bezug nehmen.

Daniel Glaus, in unserem Projekt Komponist und Interpret, fügt ein neues und ein bereits bestehendes Werk (auch dies als Uraufführung) ins Programm und kommentiert: «*Fürchte dich*: Eine Weise über des Menschen und des Gottes Furcht auf einen Text von Andreas Urweider. Furcht, vielleicht Ehrfurcht, angstvolles Staunen über die Möglichkeit und gleichzeitig starke Verletzlichkeit

allen Lebens. *Nunc dimittis*: Eine Motette über das gregorianische *Canticum Simeonis* in den tiefen Stimmen und die Luther'sche Verdeutschung im Lied *Mit Fried und Freud* in den Oberstimmen. Jegliche Furcht vor dem Tod ist hier einer friedlichen und sich völlig öffnenden stillen Freude gewichen.»

Alfred Zimmerlin hat für dieses Projekt zwei neue Werke geschrieben: *Motette: Ding*, nach Versen des Barockdichters Daniel Czepko, sucht ganz direkt die Verbindung zur vorgegebenen Motette Bachs, deren chromatische Fuge – Zimmerlin: «sozusagen rückwärts »dekomponiert« – fast das gesamte Material für das Stück geliefert hat. *Motette: Furcht*, solche Bezüge allenfalls noch frei andeutend, geht zunächst einem Text Raphael Urweiders nach – ein zweiter Text (ein »*kalter Gedanke*« aus: *Das Leben des Quintus Fixlein* von Jean Paul) beginnt aber allmählich einzugreifen...

Alfonso Ferrabosco, Vater und Sohn Alte Musik aus der Zeit Elisabeth I.

Das Gambenquartett Les Boréades und der Lautenist Jonathan Rubin setzen ihrerseits mit Werken von (sic!) Vater und Sohn Alfonso Ferrabosco einen weiteren Schwerpunkt, diesmal historisch zurückgreifend:

Mit Alfonso Ferrabosco Vater (the Elder, 1543 – 1588) steht eine schillernde Persönlichkeit der Musikwelt um Elisabeth I. auf dem Programm: Ein Italiener an Englands Königshof, in höchstem Ansehen, zugleich verdächtigt als päpstlicher Spion und Doppelagent der Königin, Komponist von höchsten Gnaden, Meister eines hochkomplexen polyphonen Räderwerks. Alfonso Ferrabosco Sohn (1575 – 1627) hat seine hohe Kunstfertigkeit weitergetragen.

Wir danken für die grosszügige Unterstützung:

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



FACHSTELLE KULTUR KANTON ZÜRICH

KulturStadtBern

MIGROS

kulturprozent



Zürcher Kantonalbank

Artephila Stiftung

Dr. Adolf Streuli-Stiftung

Edwin Fischer-Stiftung

Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern

Ida und Albert Flersheim-Stiftung

Richard Lewinsohn/Morus-Stiftung

Steo-Stiftung

Walter-und-Bertha-Gerber-Stiftung

Texte und Kommentare an den Konzerten

Zürich: Karten zu Fr. 30.– /Studierende Fr. 20.–

Vorverkauf: Jecklin 044 253 76 76

Musik Hug 044 269 41 00/BIZZ 044 221 22 83

Bern: Karten zu Fr. 30.–/Nichtverdienende Fr. 25.–

Abendkasse ab 19 Uhr

Konzerteinführung 19.15 Uhr auf der Orgelempore (Hauptorgel)

Luzern: Karten zu Fr. 25.– /AHV, Studierende Fr.15.–

Vorverkauf: 041 360 93 77 oder

kontakt@forumneuemusikluzern.ch

Mitglieder Forum Neue Musik Luzern: freier Eintritt

www.vokalensemblezuerich.ch